

## **Antwort**

### **der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Barbara Höll, Harald Koch, Richard Pitterle, Dr. Axel Troost und der Fraktion DIE LINKE.  
– Drucksache 17/11456 –**

### **Beziehungen von Geschäftsbanken und Investmentbanken zur Bundesregierung**

#### Vorbemerkung der Fragesteller

Die Causa EnBW und Morgan Stanley, die seit Dezember 2011 durch einen Untersuchungsausschuss des baden-württembergischen Landtags untersucht wird, wirft allgemein die Frage nach dem Einfluss von Geschäfts- und Investmentbanken auf die Politik auf. Die Bundesregierung hat bereits über ihre Beziehung zur Investmentbank Morgan Stanley Bank AG berichtet. Vor dem Hintergrund weiterer Skandale abseits der Causa EnBW und des Libor-Skandals, der Schuldenberatung Griechenlands oder des Verkaufs von verlustreichen Finanzinnovationen an Städte und Gemeinden ist es wichtig, der Frage nachzugehen, welche Beziehungen in dieser Legislaturperiode zwischen der Bundesregierung und anderen großen Geschäfts- und Investmentbanken bestanden haben bzw. fortbestehen.

Wir bitten die Bundesregierung, sich bei der Beantwortung der Fragen auf folgende Banken sowie Tochtergesellschaften zu beziehen: Deutsche Bank AG, Commerzbank AG, Goldman Sachs & Co., JP Morgan Chase & Co., Bank of America, Merrill Lynch, Barclays Capital, UBS AG und Credit Suisse AG.

#### Vorbemerkung der Bundesregierung

Anknüpfend an die Beantwortung der Kleinen Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – Bundestagsdrucksache 17/10415 – zu Beziehungen der Investmentbank Morgan Stanley und ihres ehemaligen Vorstandsvorsitzenden Dr. Dirk Notheis zur Bundesregierung (Bundestagsdrucksache 17/10642) enthält die vorliegende Kleine Anfrage wiederum einen umfangreichen Fragenkatalog zu den in dieser Wahlperiode bestehenden Beziehungen von Geschäftsbanken/Investmentbanken und deren Tochtergesellschaften zur Bundesregierung sowie einer Reihe weiterer Stellen.

Die Kleine Anfrage bezieht sich dabei auf die Geschäfts- und Investmentbanken: Deutsche Bank AG, Commerzbank AG, Goldman Sachs & Co., JP Morgan Chase & Co., Bank of America, Merrill Lynch, Barclays Capital,

UBS AG und Credit Suisse AG sowie deren Tochtergesellschaften. Es handelt sich hierbei insgesamt um mehrere hundert Unternehmen. Darüber hinaus wird in Frage 6 wiederum nach der Morgan Stanley Bank AG gefragt.

Das Bundesministerium der Finanzen (BMF) hat zu der Kleinen Anfrage eine Ressortabfrage durchgeführt. Eine lückenlose Aufstellung der in dem mehrere Jahre umfassenden Zeitraum stattgefundenen „Veranstaltungen, Sitzungen etc.“ nebst allen jeweiligen Teilnehmern kann allerdings nicht gewährleistet werden. Die nachfolgenden Ausführungen bzw. aufgeführten Angaben erfolgen auf der Grundlage der vorliegenden Erkenntnisse sowie vorhandener Unterlagen und Aufzeichnungen.

Aufgabenbedingt pflegen Mitglieder der Bundesregierung, Parlamentarische Staatssekretärinnen/Parlamentarische Staatssekretäre, Staatssekretärinnen/Staatssekretäre der Bundesministerien oder Vertreter/Vertreterinnen der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) in jeder Wahlperiode auch Kontakte zu einer Vielzahl von Banken und sonstigen Unternehmen. Eine Verpflichtung zur Erfassung entsprechender Daten (z. B. Erfassung sämtlicher Veranstaltungen, Sitzungen und Termine nebst Teilnehmern) besteht nicht und eine solche umfassende Dokumentation wurde auch nicht durchgeführt. Insbesondere bei größeren Veranstaltungen (z. B. Festakten, Vorträgen etc.) lässt sich vielfach nicht mehr rekonstruieren, welche Personen teilgenommen haben und welche Gespräche anlässlich dieser Veranstaltungen geführt worden sind. Beispielsweise nahm das BMF im Rahmen des wissenschaftlichen Austausches an Konferenzen, Workshops, Seminaren etc. teil, bei denen teilweise auch verschiedene Bankenvertreter als Referenten und/oder Zuhörer anwesend waren. Mit diesen findet oftmals ein Gedankenaustausch während oder am Rande solcher Veranstaltungen statt. Eine Aufstellung kann hierzu allerdings nicht geliefert werden, weil derartige Teilnahmen, Termine und Gespräche nicht festgehalten werden. Auch begründet sich die Teilnahme an Veranstaltungen etc. teilweise aus der Tätigkeit z. B. als Staatssekretär sowie als Aufsichtsratsmitglied in unterschiedlichen Bundesunternehmen. Die Angaben zu den Gesprächspartnern richten sich zudem nach der Anmeldung bei Terminvereinbarung, kurzfristige Änderungen der anwesenden Teilnehmer können nicht mehr in jedem Einzelfall nachvollzogen werden.

Unterhalb der Leitungsebene gab es aufgabenbedingt über die bisherige Dauer der bisherigen Wahlperiode vielfältige dienstliche Kontakte von Vertretern/Vertreterinnen des Bundeskanzleramtes und der Ressorts zu Unternehmen des Finanzsektors und dabei auch zu den genannten Banken. Eine vollständige und umfassende Aufstellung über all diese Kontakte existiert nicht und kann aufgrund fehlender Recherchierbarkeit z. B. wegen Personalwechsel auch nicht erstellt werden. Eine Auflistung von Einzelterminen der Ressorts unterhalb der Leitungsebene erfolgt daher nicht. Im Gegensatz dazu werden aufgabenbedingt bei der BaFin Veranstaltungen und Sitzungen mit den von der BaFin beaufsichtigten Kreditinstituten im Grundsatz dokumentiert.

In diesem Zusammenhang ist zudem darauf hinzuweisen, dass Lücken bei der Beantwortung u. a. dadurch nicht ausgeschlossen werden können, dass Vertreter der genannten Banken oder deren Tochtergesellschaften z. B. auch als Gast oder Beauftragter eines Dritten an einer Gremiensitzung oder einer Veranstaltung ohne Teilnehmerliste teilgenommen haben können und bei dieser Gelegenheit mit Mitgliedern der Bundesregierung, Parlamentarischen Staatssekretärinnen/Parlamentarischen Staatssekretären, Staatssekretärinnen/Staatssekretären der Bundesministerien oder Vertretern/Vertreterinnen der BaFin in Kontakt getreten sein können.

Bei der Beantwortung der Fragen 1 bis 4 wird gemäß der Fragestellung davon ausgegangen, dass nur Angaben zu in der 17. Wahlperiode (Beginn: 27. Oktober 2009) neu erteilten Aufträgen an die oben genannten Banken erfragt wer-

den. Weitere Angaben im Zusammenhang mit dem laufenden Vertragsmanagement von in vorhergehenden Wahlperioden abgeschlossenen Geschäften mit den vorgenannten Banken oder deren Tochtergesellschaften wurden daher nicht abgefragt.

Soweit Fragen darauf gerichtet sind, ob, in welcher Höhe und zu welchen Konditionen Unternehmen, an denen die Bundesrepublik Deutschland Anteile hält, in dieser Wahlperiode Aufträge an die vorgenannten Banken oder deren Tochtergesellschaften erteilt haben, betrifft dies das operative Geschäft der Unternehmen. Das operative Geschäft von Unternehmen mit Bundesbeteiligung zählt nach etablierter und parlamentarisch gebilligter Staatspraxis nicht zum Verantwortungsbereich der Bundesregierung (vgl. Bundestagsdrucksache 13/6149 – Beschluss des Ausschusses für Wahlprüfung, Immunität und Geschäftsordnung zur Auslegung der §§ 105 und 108 der Geschäftsordnung des Deutschen Bundestages über Umfang und Grenzen parlamentarischer Fragerechte). Vor diesem Hintergrund scheidet eine Beantwortung hierauf gerichteter Fragen durch die Bundesregierung aus.

Soweit sich die Fragen 7, 8 und 9 der Kleinen Anfrage auch auf die Arbeitsebene der BaFin und der genannten Banken und deren Tochtergesellschaften beziehen sollten, ist aus Sicht der Bundesregierung nach sorgfältiger Abwägung zwischen dem Aufklärungs- und Informationsrecht der Abgeordneten und dem Schutz von Grundrechten der betroffenen Beschäftigten, insbesondere deren Recht auf informationelle Selbstbestimmung, eine namentliche Nennung nicht durchgängig möglich. Das Recht auf informationelle Selbstbestimmung, dem sämtliche persönlichen oder personenbezogenen Daten unterfallen, hat als Ausprägung des allgemeinen Persönlichkeitsrechts Verfassungsrang (Artikel 2 Absatz 1 des Grundgesetzes (GG) i. V. m. Artikel 1 Absatz 1 GG, vgl. BVerfGE 65, 1 [41 ff.]; 118, 168 [184]; 128, 1 [43, 44]). Einschränkungen dieses Rechts sind nur im überwiegenden Allgemeininteresse und unter Wahrung des Grundsatzes der Verhältnismäßigkeit zulässig (BVerfGE 65, 1, Ls. 2). Bei der Abwägung mit dem parlamentarischen Frage- und Informationsrecht des Deutschen Bundestages ist zu beachten, dass das Fragerecht als politisches Kontrollrecht auf Überprüfung des Verhaltens der Bundesregierung gerichtet ist (vgl. auch BVerfGE 67, 100 [144]; 77, 1 [47]). Soweit das Verhalten einzelner Beschäftigter auf der Arbeitsebene der BaFin und der genannten Banken und deren Tochtergesellschaften überhaupt Gegenstand parlamentarischer Kontrolle sein kann, kommt der namentlichen Nennung der Beschäftigten im vorliegenden Zusammenhang keine gesteigerte Aussagekraft zu. Insoweit kann – bezogen auf die Arbeitsebene – insbesondere zu den in den Fragen 8 und 9 angesprochenen „Veranstaltungen, Sitzungen etc.“ bzw. „Veranstaltungen, Terminen etc.“ eine Nennung teilweise lediglich in anonymisierter Form erfolgen. Diese Personen werden deshalb als „Vertreter“ der jeweiligen Institution bezeichnet.

Die Bundesregierung ist bei der Beantwortung von Fragen aus dem Parlament darüber hinaus verfassungsrechtlich verpflichtet, die Grundrechte der von diesen Fragen betroffenen Banken und deren Tochtergesellschaften zu wahren. Dies sind vor allem die von Artikel 12 Absatz 1 und Artikel 14 Absatz 1 GG, im Übrigen nach Artikel 2 Absatz 1 GG geschützten Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse der betroffenen Kreditinstitute. „Als Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse werden alle auf ein Unternehmen bezogenen Tatsachen, Umstände und Vorgänge verstanden, die nicht offenkundig, sondern nur einem begrenzten Personenkreis zugänglich sind und an deren Nichtverbreitung der Rechtsträger ein berechtigtes Interesse hat“ (BVerfGE 115, 205/230 zum Schutz aus Artikel 12 GG).

Die sehr weit gefasste Fragestellung zur u. a. Teilnahme der BaFin an Veranstaltungen, Terminen etc. der genannten Banken bezieht sich auch auf die Teilnahme an Gremien der genannten Banken mit Kontrollaufgaben. Eine solche

Zusammenstellung ließe Rückschlüsse auf das Verhältnis zwischen der betroffenen Bank, ihren Geschäften und der Bankaufsicht zu. Die Verbreitung einer solchen Zusammenstellung wäre geeignet, in der Öffentlichkeit einen Eindruck zu vermitteln, in welchem Umfang der Geschäftsbetrieb einer Bank aus Sicht der Bankaufsicht einer Kontrolle bedürfte. Eine solche Information kann die Position einer Bank gegenüber Kunden und Konkurrenten nachhaltig und irreversibel beeinflussen, da Marktteilnehmer typischerweise aus solchen Informationen Rückschlüsse auf die gegenwärtige und zukünftige wirtschaftliche Lage und Wettbewerbssituation der Institute ziehen können.

Vor diesem Hintergrund kann eine Beantwortung der Fragen 8 und 9 nach sorgfältiger Abwägung des Informationsinteresses der Abgeordneten des Deutschen Bundestages einerseits und der angesprochenen Geheimschutzinteressen andererseits nicht voll umfänglich in der für Kleine Anfragen nach § 104 i. V. m. § 75 Absatz 3 und § 76 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Deutschen Bundestages (GO-BT) vorgesehenen, zur Veröffentlichung in einer Bundestagsdrucksache bestimmten Weise erfolgen.

1. Welche Aufträge in welcher Höhe haben die o. g. Banken und/oder ihre Tochtergesellschaften in dieser Legislaturperiode wann und zu welchen Konditionen von der Bundesregierung erhalten, und welche Gesetze und Regelungsinhalte waren betroffen (bitte auch mit Auflistung nach betroffenen Fachressorts)?
2. Welche der in Frage 1 genannten Aufträge wurden gemäß den vergaberechtlichen Vorschriften ausgeschrieben, bzw. wann und in welchen Fällen wurde von diesen abgewichen (bitte mit Begründung)?
3. Wie oft und in welchen Fällen wurde von einer öffentlichen Ausschreibung der in Frage 1 genannten Aufträge mit welcher Begründung abgesehen?
4. Welche Aufträge in welcher Höhe hat eine der o. g. Banken und/oder haben ihre Tochtergesellschaften in dieser Legislaturperiode wann und zu welchen Konditionen von den der Aufsicht der Bundesregierung unterstehenden Behörden bzw. Institutionen sowie von Einrichtungen, Gesellschaften usw., an denen der Bund beteiligt ist, erhalten?

Die Fragen 1 bis 4 werden zusammen beantwortet:

Auftragnehmer	Auftragsgegenstand	Ausschreibung JA/ NEIN	ggf. Begründung bei Verzicht auf Ausschreibung	Auftragswert (Honorarhöhe)	Datum	ggf. betr. Gesetz
<b>Bundeskanzleramt</b>						
Commerzbank AG	Nutzungsentgelt für Veranstaltungsort (Vortragsraum im Obergeschoss im Haus der Commerzbank am Pariser Platz, 10117 Berlin) für Podiumsdiskussion des Beirates der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration am Abend des 20. November 2012	Nein, Freihändige Vergabe	Der Auftrag wurde gemäß der Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen – Teil A (VOL/A), §3 Abs. 5, Buchstabe i, in Verbindung mit der Hausanordnung des Bundeskanzleramtes (Az. 112-020 00), freihändig vergeben. Hierfür wurden mindestens drei schriftliche Angebote eingeholt.	1 550 Euro zzgl. MwSt	20.11.2012	

Auftragnehmer	Auftragsgegenstand	Ausschreibung JA/ NEIN	ggf. Begründung bei Verzicht auf Ausschreibung	Auftragswert (Honorarhöhe)	Datum	ggf. betr. Gesetz
<b>Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung</b>						
Credit Suisse Securities (Europe) Limited	Handlungsoptionen des Bundes in Bezug auf das deutsche Lkw-Mautsystem	Nein	Leistung unterhalb Schwellenwert im Wettbewerb mit freiberuflich Tätigen	80 000 Euro	10.06.2010	
<b>Bundesministerium der Finanzen</b>						
Deutsche Bank DB Consult GmbH	Handlungskonzept zur Weiterentwicklung der TLG für TLG IMMOBILIEN GmbH	Nein		Kein Honorar	2010	
Deutsche Asset Management international GmbH	Asset Management von Equity für Postbeamtenkrankenkasse	Ja		0,6 Mio. Euro	ab 11.2009	
Barclays Bank PLC – Frankfurt Branch	Transaktionsberatung zur Veräußerung der Bundesanteile an der TLG IMMOBILIEN GmbH und der TLG WOHNEN GmbH (Privatisierungsberater)	Ja		In Abhängigkeit von dem (noch nicht feststehenden) finalen Kaufpreis zw. 1,5 und 2,5 Mio. Euro	02.11.2011	

Nach Überprüfung der Vergabelisten sowie der Vertragsdatenbank wurden durch die BaFin keine Aufträge innerhalb der aktuellen Wahlperiode an eines der genannten Institute bzw. deren inländische Tochtergesellschaften vergeben.

Die KfW Bankengruppe, eine der größten Emittenten von mittel- und langfristigen Schuldverschreibungen weltweit, mit einem Refinanzierungsvolumen von jährlich rund 80 Mrd. Euro arbeitet sowohl bei ihren Aktivitäten im Geld- oder Kapitalmarkt als auch im Derivate- und Wertpapierbereich mit Geschäfts- und Investmentbanken zusammen. Die KfW Bankengruppe unterhält daher zu den aufgeführten Banken (einschließlich deren Tochtergesellschaften) regelmäßige geschäftliche Beziehungen. Im Einzelnen können die regelmäßig abgeschlossenen Geschäfte wie folgt zusammengefasst werden:

- Übernahme der von der KfW Bankengruppe begebenen Schuldverschreibungen zur Weiterplatzierung an Anleger;
- Abschluss von Wertpapier- und Geldmarktgeschäften im Rahmen des Liquiditätsmanagements der KfW Bankengruppe;
- Abschluss von Finanzderivatgeschäften im Rahmen der Absicherung von Zins- und Währungsrisiken aus dem Kreditgeschäft und der Refinanzierung der KfW Bankengruppe.

Im Rahmen des Beteiligungsgeschäfts der KfW Bankengruppe besteht aktuell ein Beratungsvertrag mit einer der genannten Investmentbanken im Zusammenhang mit der Strukturierung und Durchführung der EADS-Transaktion. Darüber hinaus bestand in der laufenden Legislaturperiode nur eine weitere Auftragsbeziehung zu einer der fraglichen Banken; sie diente der Privatisierung von Aktien der Deutsche Post AG.

Auf der Grundlage des Gesetzes zur Regelung des Schuldenwesens des Bundes bietet die Bundesrepublik Deutschland – Finanzagentur GmbH für Rechnung des Bundes über die Deutsche Bundesbank Bundesanleihen, Bundesobligationen, Bundesschatzanweisungen und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie inflationsindexierte Bundesanleihen und inflationsindexierte Bundesobligationen im Tenderverfahren an. Zugunsten der genannten Banken beliefen sich die Tenderzuteilungen im bisherigen Verlauf dieser Legislaturperiode auf folgende Jahresgesamtbeträge:

2009: 120 445 Mio. Euro

2010: 125 570 Mio. Euro

2011: 106 011 Mio. Euro

2012: 87 592 Mio. Euro.

Die Konditionen der einzelnen Emissionen werden im Wege der Ausschreibung durch Pressenotiz, über Wirtschaftsinformationsdienste und über das Bund Bietungssystem der Deutschen Bundesbank bekannt gemacht.

Die Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ (EVZ) wurde gemäß § 3 Absatz 2 des Errichtungsgesetzes (EVZStiftG) mit einem Vermögen von 10 Mrd. DM ausgestattet, davon 5 Mrd. DM durch den Bund. Gemäß § 8 Absatz 1 EVZStiftG unterliegt die EVZ der Rechtsaufsicht durch das BMF. Die Stiftung hat aktuell Geschäftsbeziehungen zu folgenden in der Vorbemerkung genannten Banken: Commerzbank AG, Deutsche Bank AG und Credit Suisse. Hierzu ist im Einzelnen folgendes zu bemerken:

Die Commerzbank gehört seit der Stiftungsgründung im Jahr 2000 zu den Hausbanken der Stiftung. Über sie wird der gesamte Zahlungsverkehr der Stiftung abgewickelt. Die Konditionsgestaltung ist für den Inlands- und Auslandszahlungsverkehr sehr differenziert. Die Vermögensverwaltung für institutionelle Investoren erfolgt bei der Deutschen Bank AG durch den Bereich DB Advisors. Im Bereich der Finanzanlagen wurde im Jahr 2009 die Kapitalanlagegesellschaft DB Advisors mit einem passiven Aktienmandat beauftragt. Das Mandat beläuft sich auf aktuell 50 Mio. Euro. Die Managementfee beträgt 0,14 Prozent. Im Jahr 2011 wurde darüber hinaus ein nicht von der Anfrage erfasstes Kreditinstitut mit einem aktiven Aktienmandat beauftragt. Hier wurde ein Subadvisory mit Credit Suisse vereinbart. Das Mandat beläuft sich auf aktuell 28 Mio. Euro. Die Managementfee beträgt 0,80 Prozent.

Die Kapitalanlagen werden mittels spezialisierter Fondsmandate umgesetzt. Bei Managersearches werden externe, bankenunabhängige Berater mandatiert, die durch ihre spezifische Marktexpertise in dem jeweiligen Segment Marktscree­nings vornehmen und die Stiftung bei dem Auswahlprozess begleiten. Es werden hierbei quantitative und qualitative Peergroup-Analysen durchgeführt, die als Entscheidungsbasis der Stiftung EVZ für die Einladung zu persönlichen Auswahlgesprächen dient. Allen Entscheidungen zur Struktur der Finanzanlagen liegt ein stringenter und klar strukturierter Investmentprozess zugrunde. In die Gremien, die die Stiftung im Bereich der Kapitalanlagen taktisch oder strategisch beraten, wurden keine Vertreter von Banken oder Investmenthäusern berufen.

Die Bundesanstalt für Finanzmarktstabilisierung (FMSA) hat in dieser Legislaturperiode an zwei der genannten Banken Beratungsmandate im Umfang von insgesamt 64 000 Euro vergeben. Für die Empfänger von Stabilisierungsmaßnahmen des Finanzmarktstabilisierungsfonds – FMS und die Abwicklungsanstalten gilt, dass die Vergabe von Beratungsmandaten im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit in unternehmerischer Eigenverantwortung erfolgt.

Im Übrigen wird auf die Ausführungen in der Vorbemerkung der Bundesregierung verwiesen.

5. An welchen Entscheidungen der Bundesregierung war eine der o. g. Banken und/oder waren ihre Tochtergesellschaften in dieser Legislaturperiode vorbereitend beteiligt, und welche Gesetze sowie Fachressorts waren betroffen (bitte mit Auflistung der betroffenen Bank/Tochtergesellschaft, der betroffenen Gesetze sowie Fachressorts)?

Die Bundesregierung besteht aus der Bundeskanzlerin und den Bundesministerinnen und Bundesministern. An den in dieser Wahlperiode von der Bundes-

regierung gefassten Beschlüssen sind die o. g. Banken und/oder ihre Tochtergesellschaften nicht beteiligt gewesen.

6. An welchen Entscheidungen der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) war eine der der genannten Banken und/oder waren ihre Tochtergesellschaften oder die Morgan Stanley Bank AG in dieser Legislaturperiode vorbereitend beteiligt und inwiefern genau?

Eine Beteiligung der genannten Institute bzw. deren (inländischen) Tochtergesellschaften an der Vorbereitung von Entscheidungen der BaFin außerhalb von Verwaltungsverfahren im Sinne des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVfG) ist in dieser Wahlperiode nicht erfolgt. Die Beteiligung im Rahmen von Verwaltungsverfahren erschöpft sich in der Regel in der gesetzlich vorgesehenen Anhörung vor einem Erlass belastender Verwaltungsakte (§ 28 VwVfG).

Zwar kommt es regelmäßig vor, dass Institutsvertreter ebenso wie Verbands- oder sonstige Interessenvertreter an Arbeitsgruppen oder Konsultationsverfahren teilnehmen. Hierbei handelt es sich jedoch um ein übliches und bewährtes Instrument, um etwa die praktischen Folgen von Rundschreiben, Verordnungen etc. besser abschätzen zu können. Das Verfassen der Rechtsakte erfolgt ausschließlich durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BaFin.

Hinsichtlich der in der Frage angesprochenen Morgan Stanley Bank AG wird auf die Antwort der Bundesregierung zu Frage 9 der Kleinen Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – Bundestagsdrucksache 17/10415 – zu Beziehungen der Investmentbank Morgan Stanley und ihres ehemaligen Vorstandsvorsitzenden Dr. Dirk Notheis zur Bundesregierung (Bundestagsdrucksache 17/10642) verwiesen.

7. In welchen Gremien der Einrichtungen, Gesellschaften etc., an denen der Bund beteiligt ist, war eine der der genannten Banken und/oder waren ihre Tochtergesellschaften in dieser Legislaturperiode inwiefern und durch welche Personen vertreten?

Der Beteiligungsbericht des Bundes ist auf der Internetseite des Bundesministeriums der Finanzen abrufbar: [www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Standardartikel/Themen/Bundesvermoegen/Privatisierungs\\_und\\_Beteiligungs politik/Beteiligungsbericht-2011.html](http://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Standardartikel/Themen/Bundesvermoegen/Privatisierungs_und_Beteiligungs politik/Beteiligungsbericht-2011.html)

Die wichtigen Beteiligungen sind dort unter den Buchstaben B – H auf den Seiten 10 bis 111 im Einzelnen beschrieben. Die Mitglieder der Überwachungsorgane werden auf den Seiten 184 bis 215 (Anhang IV. Auflistung der aktuellen Mitglieder der Überwachungsorgane der Beteiligungen aus den Abschnitten B bis H) namentlich aufgeführt. Nach erfolgter Durchsicht des Anhangs waren die genannten Banken und/oder ihre Tochtergesellschaften im Berichtszeitraum nur in einem Gremium der im Bericht erfassten Unternehmen mit Bundesbeteiligung vertreten (Dr. Tessen v. Heydebreck, Vorsitzender des Vorstands der Deutsche Bank Stiftung, im Aufsichtsrat der Deutsche Energie-Agentur GmbH).

Der Bund hält auch Gesellschaftsanteile an der ÖPP Deutschland Beteiligungsgesellschaft mbH (Seite 37 im Beteiligungsbericht). Weitere Gesellschafter sind u. a. die Deutsche Bank AG, die Commerzbank AG sowie die UBS Deutschland AG in Bietergemeinschaft mit der JP Morgan AG. Die Gesellschafter sind im Internet abrufbar ([www.partnerschaften-deutschland.de/wer-wir-sind/aufbau-der-gesellschaft/gesellschaft-der-beteiligungsgesellschaft/](http://www.partnerschaften-deutschland.de/wer-wir-sind/aufbau-der-gesellschaft/gesellschaft-der-beteiligungsgesellschaft/)). An den Gesellschafterversammlungen haben diese Banken größtenteils teilgenommen. Die JP Morgan Chase Bank, N.A., Niederlassung Frankfurt, wurde von Martin Wiesmann, einem Mitglied des Executive Board, und die anderen Banken von entsprechend bevollmächtigten Mitarbeitern der Arbeitsebene vertreten.

Bei KfW Bankengruppe, IPEX und DEG bestehen im Vorstand bzw. der Geschäftsführung keine Verflechtungen zu den genannten Investmentbanken.

Mitglieder in der im Jahr 2003 gegründeten „Initiative Finanzstandort Deutschland (IFD)“ – einer Initiative zur branchen- und säulenübergreifende Stärkung des Finanzplatzes Deutschland im europäischen und internationalen Wettbewerb – waren das BMF und neben anderen Kreditinstituten sowie deren Spitzenverbänden u. a. die Commerzbank AG, die Deutsche Bank AG sowie als assoziierte Mitglieder u. a. Goldman Sachs & Co., JP Morgan Chase & Co., UBS und Bank of America. Die Deutsche Bank AG und die Commerzbank AG waren in dieser Wahlperiode in der IFD als Initiatoren auf Vorstandsebene (Ackermann, Lamberti, Fitschen, Blessing, Beumer) vertreten. Darüber hinaus waren Mitarbeiter der Institute Deutsche Bank AG, Commerzbank AG, Goldman Sachs & Co., JP Morgan Chase & Co. und UBS AG auf Arbeitsebene als Sherpas, Koordinatoren und in verschiedenen Arbeitskreisen vertreten. Im April 2011 erfolgte eine Neuausrichtung der IFD als „Dialogforum Finanzstandort Deutschland (DFD)“. Seitdem ist das BMF nicht mehr Mitglied, sondern Dialogpartner.

8. An welchen Veranstaltungen, Sitzungen etc. der Bundesregierung, insbesondere des Bundesministeriums der Finanzen, des Bundeskanzleramtes und der BaFin, nahm in dieser Legislaturperiode eine Vertreterin oder ein Vertreter der genannten Banken und/oder nahmen Vertreter ihrer Tochtergesellschaften teil, und wann genau (bitte mit Auflistung der entsprechenden Veranstaltungen, des genauen Datums sowie der Namen des Vertreters bzw. der Vertreterin)?

Veranstaltungen, Sitzungen etc. der Bundesregierung, insbesondere des Bundesministeriums der Finanzen, des Bundeskanzleramtes und der BaFin	Datum	Vertreter bzw. Vertreterinnen der o. g. Banken und/oder ihrer Tochtergesellschaften
<b>Bundeskanzleramt</b>		
Bundeskanzlerin		
Reise der Bundeskanzlerin nach Russland (anl. der Deutsch-Russischen Regierungskonsultationen), China und Kasachstan	14. – 18.07.2010	Martin Blessing (Commerzbank AG)
Reise der Bundeskanzlerin nach Kenia, Angola und Nigeria	11. – 14.07.2011	Jürgen Fitschen (Deutsche Bank AG)
Treffen der Bundeskanzlerin mit Bankenvolkswirten im Bundeskanzleramt (Teilnahme Chef des Bundeskanzleramtes)	14.09.2011	Julian Callow (Barclays Capital), Jan Hatzius (Goldman Sachs), Jörg Krämer (Commerzbank AG), Thomas Mayer (Deutsche Bank AG)
Gespräch der Bundeskanzlerin	10.11.2011 18.07.2012	Clemens Börsig (Deutsche Bank)
Gespräch der Bundeskanzlerin	28.11.2011	Anshuman Jain (Deutsche Bank)
Treffen der Bundeskanzlerin mit Vertretern des BDI US Board und des US Business Round Table	29.11.2011	Jürgen Fitschen (Deutsche Bank AG) Klaus-Peter Müller (Commerzbank AG)
Reise der Bundeskanzlerin nach China	1. – 3.02.2012	Martin Blessing (Commerzbank AG)
Gespräch der Bundeskanzlerin	05.06.2012	Jürgen Fitschen, Anshuman Jain (Deutsche Bank)
Deutsch-Italienische Regierungskonsultationen in Rom	04.07.2012	Jürgen Fitschen (Deutsche Bank AG)
Gespräch der Bundeskanzlerin	31.10.2012	Axel Weber (UBS)
Reise der Bundeskanzlerin nach Portugal	12.11.2012	Jürgen Fitschen (Deutsche Bank AG)
<b>Chef des Bundeskanzleramtes</b>		
Gespräch ChefBK	22.01.2010 31.03.2011	Martin Blessing (Commerzbank)
Gespräch ChefBK	09.08.2012	Michael Rüdiger (Credit Suisse)

Veranstaltungen, Sitzungen etc. der Bundesregierung, insbesondere des Bundesministeriums der Finanzen, des Bundeskanzleramtes und der BaFin	Datum	Vertreter bzw. Vertreterinnen der o. g. Banken und/oder ihrer Tochtergesellschaften
<b>Staatsminister Eckart von Klaeden</b>		
Gespräche Staatsminister von Klaeden	05.11.2009 08.12.2009 14.01.2010 24.03.2010 18.08.2010 10.01.2011 08.02.2011 07.03.2011 01.07.2011 11.08.2011 25.08.2011 19.10.2011 10.11.2011 23.11.2011 12.12.2011 12.01.2012 27.01.2012 15.02.2012 28.03.2012 14.05.2012 05.07.2012 05.09.2012 31.10.2012	Christoph Brand (Goldman Sachs)
Gespräch Staatsminister von Klaeden	18.01.2010	Karl-Georg Altenburg (JP Morgan)
Gespräch Staatsminister von Klaeden	30.03.2010	Clemens Börsig (Deutsche Bank)
Gespräch Staatsminister von Klaeden	10.05.2010	Michael Rüdiger (Credit Suisse)
Gespräch Staatsminister von Klaeden	14.12.2010	Peter Sutherland, Christoph Brand (Goldman Sachs)
Gespräch Staatsminister von Klaeden	18.10.2011	Emilio Saracho, Martin Wiesmann, Karl-Georg Altenburg (JP Morgan)
Gespräch Staatsminister von Klaeden	06.12.2011	Faryar Shirzad, Christoph Brand, Jenny Cosco (Goldman Sachs)
Gespräch Staatsminister von Klaeden	20.01.2012	Klaus-Peter Müller (Commerzbank)
Gespräch Staatsminister von Klaeden	04.02.2012	Hans-Jörg Rudloff, Rainer Stephan, Richard-Thomas Ricci, Hermann Freiherr von Richthofen (Barclays Capital)
Gespräch Staatsminister von Klaeden	06.03.2012	Thomas Matussek (Deutsche Bank)
Gespräch Staatsminister von Klaeden	20.04.2012	Markus Beumer (Commerzbank), Cornel Wisskirchen (Deutsche Bank)
Gespräch Staatsminister von Klaeden	12.06.2012	Michael Rüdiger, Fawzi Kyriakos-Saad (Credit Suisse)
Gespräch Staatsminister von Klaeden	17.10.2012	Steffen Wurm und Frau Aranda-Hassel (CreditSuisse)
<b>Auswärtiges Amt</b>		
Wirtschaftstag der Botschafterkonferenz 2010	07.09.2010	Deutsche Bank AG: Jürgen Fitschen, Dr. Klaus Deutsch und weitere Vertreter Commerzbank AG: Per Fischer, Ilka Hartmann und weitere Vertreter
Wirtschaftstag der Botschafterkonferenz 2011	30.08.2011	Vertreter Deutsche Bank AG, Commerzbank AG: Per Fischer, Ilka Hartmann und weitere Vertreter
Außenwirtschaftstag Ostseeraum	24.04.2012	Commerzbank AG: Per Fischer und weitere Vertreter Deutsche Bank AG: Dr. Hans-Dieter Holtzmann und weiterer Vertreter
Lesereihe der StM zu Schwerpunktthemen der Auswärtigen Kultur und Bildungspolitik – Lesung mit Iris Berben, Thema Israel	02.07.2012	120 Gäste, darunter Thomas Matussek, Deutsche Bank
Wirtschaftstag der Botschafterkonferenz 2012	28.08.2012	Deutsche Bank AG: Anshuman Jain, Dr. Klaus Deutsch und weitere Vertreter Commerzbank AG: Ilka Hartmann und weitere Vertreter

Veranstaltungen, Sitzungen etc. der Bundesregierung, insbesondere des Bundesministeriums der Finanzen, des Bundeskanzleramtes und der BaFin	Datum	Vertreter bzw. Vertreterinnen der o. g. Banken und/oder ihrer Tochtergesellschaften
<b>Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie</b>		
Gespräch mit St Dr. Bernhard Heitzer	03.12.2009	Oliver Schiller, Goldman Sachs
Tag der Elektromobilität in Kooperation mit der Deutschen Bank	18.02.2010	Vertreter der Deutschen Bank
Gespräch mit St a. D. Jochen Homann	04.03.2010	Dr. Alexander Dibelius, Goldman Sachs & Co.
Gesprächsrunde mit PSt Hans-Joachim Otto zu den Finanzierungsproblemen in der maritimen Wirtschaft mit den Ländern, Verbänden, Banken, Abgeordneten und Emissionshäusern	18.03.2010	Vertreter der Deutschen Shipping (Deutsche Bank) und von Unicredit
Festveranstaltung 50 Jahre Investitionsgarantien mit BM a.D. Rainer Brüderle	17.05.2010	Vertreter der Deutschen Bank
Workshop „Finanzierung in der Kultur- und Kreativwirtschaft“	22.06.2010	Vertreter der Berliner Bank
Veranstaltung „Im Dialog mit der Wirtschaft – Die Exportkredit- und Investitionsgarantien der Bundesrepublik Deutschland“ mit PSt Ernst Burgbacher	24.06.2010	Vertreter der Deutschen Bank und der Commerzbank
Informationsgespräch mit dem Bundesverband der deutschen Banken zum Stand der FATF-Arbeiten zur Verhinderung der Proliferationsfinanzierung	2. Hj. 2011	Vertreter der Deutschen Bank Vertreter der Commerzbank
2. Gesprächsrunde mit PSt Hans-Joachim Otto zu den Finanzierungsproblemen in der maritimen Wirtschaft mit den Ländern, Verbänden, Banken, Abgeordneten und Emissionshäusern	05.07.2010	Vertreter der Deutschen Shipping (Deutsche Bank AG) und der Deutschen Bank
High Level Group-Tagungen mit der Ukraine mit St a. D. Dr. Bernd Pfaffenbach	09.07.2010	Per Fischer, Commerzbank
Gespräch mit BM Rainer Brüderle	21.07.2010	Dr. Clemens Börsig, Deutsche Bank
Gespräch mit St Dr. Bernhard Heitzer	21.09.2010	Vertreter der Credit Suisse
Gespräch mit St a. D. Jochen Homann	08.11.2010	Caio Koch-Weser, Deutsche Bank
Gespräch mit St a. D. Jochen Homann	21.02.2011	Jürgen Fitschen, Deutsche Bank
Gespräch mit St Stefan Kapferer und St a. D. Jochen Homann	23.08.2011	Dr. Christoph Brand, Goldman Sachs & Co.
Gespräch mit St Stefan Kapferer und St a. D. Jochen Homann	23.08.2011	Vertreter der Deutschen Bank
Gespräch mit St Stefan Kapferer und St a. D. Jochen Homann	23.08.2011	Ken Oliver Fritz, Credit Suisse
Gespräch mit St a. D. Jochen Homann	07.09.2011	Dr. Christoph Brand und Axel Hoefler, Goldman Sachs & Co.
Expertengespräch über Perspektiven der Finanzmarktregulierung, BM Dr. Philipp Rösler	13.09.2011	Dr. Thomas Mayer, Deutsche Bank
Gespräch mit St Stefan Kapferer	06.11.2011	Dr. Christoph Brand, Goldmann Sachs & Co.
High Level Group-Tagungen mit der Ukraine mit St a. D. Jochen Homann	13.11.2011	Per Fischer, Commerzbank
Wirtschaftspolitisches Frühstück in Davos mit BM Dr. Philipp Rösler	26.01.2012	Unter den ca. 45 Teilnehmern auch Martin Blessing, Commerzbank, Jürgen Fitschen, Deutsche Bank
Gespräch mit St Stefan Kapferer	17.01.2012	Thomas Matussek, Deutsche Bank
Gespräch mit BM Dr. Philipp Rösler und St Stefan Kapferer	18.01.2012	Hartmuth A. Jung, Barclays Capital
8. Tagung des deutsch-bulgarischen Kooperationsrates mit PSt Ernst Burgbacher	02.02.2012	Vertreter der Deutschen Bank Bulgarien
Gespräch mit St Dr. Bernhard Heitzer	10.02.2012	Stephan Leithner, Deutsche Bank
Gespräch mit St Stefan Kapferer	24.02.2012	Hartmuth A. Jung, Barclays Capital
Expertengespräch über Perspektiven der Finanzmarktregulierung, BM Dr. Philipp Rösler	07.03.2012	Dr. Thomas Mayer, Deutsche Bank
Gespräch mit St Stefan Kapferer	08.03.2012	Caio Koch-Weser, Deutsche Bank
Gespräch mit PSt Hans-Joachim Otto	19.03.2012	Thomas Matussek, Deutsche Bank
Gespräch mit St Stefan Kapferer	20.03.2012	Vertreter der Credit Suisse

Veranstaltungen, Sitzungen etc. der Bundesregierung, insbesondere des Bundesministeriums der Finanzen, des Bundeskanzleramtes und der BaFin	Datum	Vertreter bzw. Vertreterinnen der o. g. Banken und/oder ihrer Tochtergesellschaften
Spitzengespräch von PSt Hans-Joachim Otto zu den Finanzierungsproblemen in der maritimen Wirtschaft mit den Ländern, Verbänden, Banken und Emissionshäusern	21.03.2012	Ralf Bedranowsky, Deutsche Bank
Gespräch mit St Stefan Kapferer	27.03.2012	Dr. Schnappauf, Bank of America, Merrill Lynch
Gespräch mit St Stefan Kapferer	03.04.2012	Hartmuth A. Jung, Barclays Capital
Gespräch mit St Stefan Kapferer	04.04.2012	Vertreter der Credit Suisse
Gespräch mit St'in Anne Ruth Herkes	11.04.2012	Dr. Thomas Mayer, Deutsche Bank
Veranstaltung „Im Dialog mit der Wirtschaft – Die Exportkredit- und Investitionsgarantien der Bundesrepublik Deutschland“ mit BM Dr. Philipp Rösler	12.06.2012	Vertreter der Deutschen Bank und der Commerzbank
Gespräch mit St Dr. Bernhard Heitzer	15.06.2012	Axel Wieandt, Credit Suisse Steffen Wurm, Credit Suisse
Gespräch mit St Stefan Kapferer	26.06.2012	Vertreter der Deutschen Bank
Gespräch mit St'in Anne Ruth Herkes	26.06.2012	Thomas Matussek und Frank Kelly, Deutsche Bank
Gespräch von PSt Hans-Joachim Otto mit Bankenvetretern zur Situation und den Perspektiven der Schiffsfinanzierung	05.07.2012	Laut Anmeldeleiste: Dr. Jan Rolin, Deutsche Schiffsbank (Commerzbank) Annemarie Ehrhardt, Deutsche Shipping (Deutsche Bank)
Gespräch mit St'in Anne Ruth Herkes	14.08.2012	Thomas Matussek, Deutsche Bank
Gespräch BM Dr. Philipp Rösler mit internationalen Finanzinvestoren	24.08.2012	Unter anderen Ralf Preusser (Merill Lynch)
Gespräch mit St Stefan Kapferer	24.08.2012	Vertreter der Credit Suisse
Gespräch von PSt Hans-Joachim Otto mit Bankenvetretern zur Situation und den Perspektiven der Schiffsfinanzierung (mit Verbänden, Abgeordneten etc.)	30.08.2012	Annemarie Ehrhardt, Deutsche Shipping (Deutsche Bank) Philipp Wünschmann, Commerzbank
Gespräch mit St Stefan Kapferer	26.09.2012	Vertreter der Deutschen Bank
Sitzung des Kuratoriums des Rationalisierungs- und Innovationszentrum der Deutschen Wirtschaft (RKW) zum Thema Existenzgründung und Existenzsicherung in Deutschland (Berlin).	16.10.2012	Unter den Teilnehmern: Dr. Clemens Börsig, ehem. AR Deutsche Bank
Gespräch mit St Stefan Kapferer	18.10.2012	Vertreter der Credit Suisse
Gespräch mit BM Dr. Philipp Rösler	22.10.2012	Anshuman Jain, Deutschen Bank
Gespräch mit St Stefan Kapferer	31.10.2012	Roman Schmidt, Commerzbank
Gespräch mit St'in Anne Ruth Herkes	08.11.2012	Thomas Matussek und Caio Koch-Weser, Deutsche Bank
Vorgespräch mit türkischstämmigen Managern u. Managerinnen und Mittagessen anlässlich der Reise von Bundesminister Dr. Philipp Rösler in die Türkei	15.11.2012	Vertreter der Commerzbank
Gespräch mit St Stefan Kapferer	28.11.2012	Dr. Andre Carls, Commerzbank
Wirtschaftspolitisches Frühstück in Davos mit BM Dr. Philipp Rösler und St Stefan Kapferer	24.01.2013	Unter den ca. 30 Teilnehmern auch Martin Blessing, Commerzbank, Jürgen Fitschen, Deutsche Bank
Parlamentarischer Staatssekretär Peter Hintze, MdB	21.04.2010 18.08.2010 12.11.2010 13.09.2011 01.02.2012 15.02.2012 17.04.2012 04.07.2012 30.10.2012	Dr. Christoph Brand (Goldman Sachs)
Parlamentarischer Staatssekretär Peter Hintze, MdB	21.02.2011	Jürgen Fitschen, Deutsche Bank AG
<b>Bundesministerium der Justiz</b>		
Kolloquium BMWi/BMJ „Sanierung im Vorfeld von Insolvenzverfahren“	08.06.2010	ein Vertreter der Deutsche Bank AG, zwei Vertreter der Commerzbank AG

Veranstaltungen, Sitzungen etc. der Bundesregierung, insbesondere des Bundesministeriums der Finanzen, des Bundeskanzleramtes und der BaFin	Datum	Vertreter bzw. Vertreterinnen der o. g. Banken und/oder ihrer Tochtergesellschaften
<b>Bundesministerium für Arbeit und Soziales</b>		
Treffen mit deutschen Unternehmen im Rahmen des World Economic Forum auf Einladung der Bundesministerin für Arbeit und Soziales (Thema: „Arbeitsmarkt in der globalisierten Welt – Herausforderungen für Wirtschaft und Politik“)	29.01.2011	Teilnahme von Herrn Prof. Henzler, Credit Suisse AG
Gespräch der Bundesministerin für Arbeit und Soziales mit den Schwerbehindertenvertretungen der DAX 30 zum Nationalen Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention	04.10.2011	Vertreter Deutsche Bank AG
Treffen mit deutschen Unternehmen im Rahmen des World Economic Forum auf Einladung der Bundesministerin für Arbeit und Soziales	25.01.2012	Teilnahme von Herrn Fitschen, Deutsche Bank AG
<b>Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz</b>		
Hintergrundgespräch der Bundesministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz mit dem Bundesverband deutscher Banken, der Deutschen Bank und der Commerzbank	26.03.2010	Dr. Achim Kassow (Commerzbank), Rainer Neske (Deutsche Bank)
Hintergrundgespräch des Parlamentarischen Staatssekretärs bei der Bundesministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Peter Bleser, mit der Deutschen Bank	25.04.2012	Guido Heuveldop und weitere Vertreter der Deutschen Bank
<b>Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit</b>		
Gespräch von Bundesminister Altmaier mit Caio Koch-Weser	16.08.2012	Caio Koch-Weser, Deutsche Bank
Gespräch von Bundesminister Altmaier mit den Vorständen von Desertec	11.10.2012	Dr. Thomas Rüschen, Deutsche Bank, Chairman Desertec Industrie Initiative
<b>Bundesministerium der Finanzen</b>		
Bilaterales Gespräch St a. D. Asmussen	29.10.2009 04.11.2009 08.12.2009 14.01.2010 14.04.2010 11.08.2010 03.11.2010 15.06.2011 11.08.2011 15.11.2011	Herr Brand, Goldman Sachs
BM Dr. Schäuble und St a. D. Asmussen Treffen mit hochrangigen Vertretern der deutschen Kreditwirtschaft im Haus der KfW	20.11.2009	Herr Dr. Ackermann, Deutsche Bank AG, Herr Blessing, Commerzbank AG,
Bilaterales Gespräch St a. D. Asmussen	20.11.2009	Herr Klaus-Peter Müller, Commerzbank
Bilaterales Gespräch St a. D. Asmussen	07.12.2009 31.05.2010 17.09.2010	Herr Hess, Postbank
Bilaterales Gespräch St a. D. Asmussen	07.12.2009	Herr von zu Mühlen, Herr Gottschling, Deutsche Bank
Gespräch BM Dr. Schäuble mit der Commerzbank	15.12.2009 16.12.2010 30.09.2011 18.11.2011 27.04.2012 17.12.2012	Herr Blessing
Bilaterales Gespräch St a. D. Asmussen	11.01.2010	Herr Herkenhoff, Commerzbank
Bilaterales Gespräch St a. D. Asmussen	15.01.2010 26.04.2011	Herr Koch-Weser, Deutsche Bank
Bilaterales Gespräch St a. D. Asmussen	25.01.2010	Herr Hatzius, Herr Faryar Shirzad, Goldman Sachs
Bilaterales Gespräch St a. D. Asmussen	27.01.2010	Herr Krause, Deutsche Bank
Besprechung St Gatzert mit Vertretern der Goldman Sachs & Co AG (Dialog zu Fragen der Verkehrsinfrastrukturfinanzierung)	08.02.2010	Herr Dr. Brand, Herr Hofmann

Veranstaltungen, Sitzungen etc. der Bundesregierung, insbesondere des Bundesministeriums der Finanzen, des Bundeskanzleramtes und der BaFin	Datum	Vertreter bzw. Vertreterinnen der o. g. Banken und/oder ihrer Tochtergesellschaften
Bilaterales Gespräch St a. D. Asmussen	19.02.2010	Herr Brand, Herr Herdes, Goldman Sachs
Besprechung St Gatzert mit Vertretern der Commerzbank AG (Einschätzungen zum Finanzmarkt und dem Privatisierungsumfeld)	16.03.2010	Herr Reuther und ein weiterer Vertreter der Bank
Gespräch BM Dr. Schäuble mit dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats der Deutschen Bank AG	24.03.2010 21.03.2012	Herr Dr. Börsig
Gespräch BM Dr. Schäuble mit JP Morgan	25.03.2010	Herr Dimon
Bilaterales Gespräch St a. D. Asmussen	13.04.2010	Herr Rüdiger, Credit Suisse
Gespräch St Gatzert mit Vertretern der UBS AG (Einschätzungen zum Finanzmarkt und dem Privatisierungsumfeld)	03.05.2010	Herr Pohlmann, Herr Herbst, Herr Weis
Besprechung von BM Dr. Schäuble und St a. D. Asmussen mit Vertretern deutscher Banken	04.05.2010	Herr Blessing, Commerzbank AG und Herr Dr. Ackermann, Deutsche Bank AG
G20-Finanzmarktkonferenz	20.05.2010	Bankvertreter
Bilaterales Gespräch St a. D. Asmussen	26.05.2010 10.06.2011	Herr Neske, Deutsche Bank
Börsensachverständigenkommission mit St a. D. Asmussen	25.03.2011	Unter anderen Herr Lamberti, Deutsche Bank
Gespräch BM Dr. Schäuble und St a. D. Asmussen mit der Deutschen Bank	15.06.2010 24.10.2011	Herr Jain
Gespräch BM Dr. Schäuble, PSt Steffen Kampeter und St a. D. Asmussen mit Chefvolkswirt Deutsche Bank	05.07.2010	Herrn Dr. Thomas Mayer
Bilaterales Gespräch St a. D. Asmussen	09.07.2010	Herr Faryar Shirzad, Herr Christoph Brand, Goldman Sachs
Gespräch St Gatzert mit Vertretern der UBS AG (Einschätzungen zur Entwicklung einzelner Bundesunternehmen)	13.07.2010	Herr Pohlmann, Herr Weis und ein weiterer Vertreter der Bank
Gespräch St Gatzert mit Vertretern von JP Morgan Chase & Co (Einschätzungen zum Finanzmarkt, dem Privatisierungsumfeld und zur Entwicklung einzelner Bundesunternehmen)	14.07.2010	Herr Dr. Altenburg, Herr Wiesmann, Herr Schuster
Gespräch St Gatzert mit Vertretern von Merrill Lynch (Einschätzungen zum Finanzmarkt und zur Entwicklung einzelner Bundesunternehmen)	17.08.2010	Herr Müller, Herr Dobrikat
BM Dr. Schäuble Mittagessen auf Einladung des Botschafters der deutschen Botschaft Moskau	27.08.2010	Leiter der Commerzbank Repräsentanz in Moskau
Gespräch BM Dr. Schäuble mit dem Verband der Auslandsbanken und dem Vorsitzenden des Vorstands und des Group Executive Committee der Deutschen Bank AG	30.08.2010	Unter anderen Herr Dr. Ackermann
Gespräch BM Dr. Schäuble und St a. D. Asmussen mit der Commerzbank	02.09.2010	Herr Blessing
Gespräch BM Dr. Schäuble mit Spitzenvertretern der Kreditwirtschaft	09.09.2010	Herr Dr. Ackermann, Deutsche Bank AG, Herr Blessing Commerzbank AG u.a.
Bilaterales Gespräch St a. D. Asmussen	15.09.2010	Herr Jain, Deutsche Bank
Gespräch BM Dr. Schäuble mit Goldman Sachs	22.09.2010 13.12.2010	Herr Dr. Brand
Bilaterales Gespräch St a. D. Asmussen	08.10.2010 25.02.2011	Herr Blessing, Commerzbank
Gespräch St Gatzert mit Vertretern der UBS AG (Einschätzungen zum volkswirtschaftlichen Ausblick und zur Entwicklung einzelner Bundesunternehmen)	25.11.2010 19.04.2011	Herr Weis, Herr Pohlmann UBS
Gespräch St Gatzert mit Vertretern von Barclays Capital (Einschätzungen zum Privatisierungsumfeld und zur Entwicklung einzelner Bundesunternehmen)	02.12.2010	Herr Dr. Stephan und weitere Vertreter der Bank

Veranstaltungen, Sitzungen etc. der Bundesregierung, insbesondere des Bundesministeriums der Finanzen, des Bundeskanzleramtes und der BaFin	Datum	Vertreter bzw. Vertreterinnen der o. g. Banken und/oder ihrer Tochtergesellschaften
Besprechung St Gatzert mit Vertretern der Goldman Sachs & Co AG (Einschätzungen zum Finanzmarkt und dem Privatisierungsumfeld)	14.12.2010	Herr Dr. Brand, Herr Gärtner und ein weiterer Vertreter der Bank
Bilaterales Gespräch St a. D. Asmussen	19.01.2011	Herr Lamberti, Deutsche Bank
Besprechung St Gatzert mit Vertretern der Goldman Sachs & Co AG (Einschätzungen zum Finanzmarkt und zur Entwicklung einzelner Bundesunternehmen)	31.01.2011	Herr Dr. Brand, Herr Fink, Herr Gärtner
Gespräch BM Dr. Schäuble und St a. D. Asmussen mit Spitzenvertretern der Kreditwirtschaft	24.02.2011	Herr Dr. Ackermann, Deutsche Bank AG, Herr Blessing Commerzbank AG u.a.
Gespräch BM Dr. Schäuble und St a. D. Asmussen mit Goldman Sachs	16.03.2011	u. a. Herr Blankfein und Herr Brand
Besprechung St Beus mit Vertretern der Bank of America (Vorstellung der Bank und Einschätzungen zum Finanzmarkt und dem Privatisierungsumfeld)	17.03.2011	Herr Müller, Herr Albrecht, Herr Schürmann und Herr Matteus Bank of America
Besprechung St Gatzert mit einem Vertreter der Deutschen Bank AG (Einschätzungen zum Finanzmarkt und dem Privatisierungsumfeld)	17.03.2011	Herr Neske
Gespräch BM Dr. Schäuble und St a. D. Asmussen mit Vertretern der Finanzwirtschaft	30.03.2011	Verschiedene Vertreter von Banken
Besprechung St Gatzert mit einem Vertreter der Commerzbank AG (Einschätzungen zum Finanzmarkt und dem Privatisierungsumfeld)	31.03.2011	Vertreter der Commerzbank AG
Gespräch St Beus mit Vertretern der UBS (Vorstellung der Bank und Einschätzungen zum Finanzmarkt und dem Privatisierungsumfeld);	07.04.2011	Herr Weis, Herr Pohlmann UBS
Bilaterales Gespräch St a. D. Asmussen	03.05.2011	Herr Jung, Barclays Capital
Bilaterales Gespräch St a. D. Asmussen	27.05.2011	Herr Bänzinger, Deutsche Bank
Bilaterales Gespräch St a. D. Asmussen	30.05.2011	Herr Winter, Herr Kegenter, UBS
Bilaterales Gespräch St a. D. Asmussen	29.06.2011	Herr Blessing, Herr Bonacker, Herr Herkenhoff, Commerzbank
Gespräch BM Dr. Schäuble und St a. D. Asmussen mit Spitzen der Finanzwirtschaft	30.06.2011	Herr Blessing (Commerzbank AG) und Herr Dr. Ackermann (Deutsche Bank AG)
Gespräch St Gatzert mit Vertretern von Merrill Lynch (Einschätzungen zum Finanzmarkt und zur Entwicklung einzelner Bundesunternehmen)	19.07.2011 13.12.2011	Herr Gärtner, Herr Matthäus, Herr Müller
Gespräch St Beus mit Vertretern der UBS (Vorstellung der Bank und Einschätzungen zum Finanzmarkt und dem Privatisierungsumfeld);	25.07.2011	Herr Winter, Herr Weis, Herr Pohlmann und ein weiterer Vertreter der Bank, UBS
Bilaterales Gespräch St a. D. Asmussen	10.08.2011	Herr Wieandt, Herr Rüdiger, Herr Wurm, Credit Suisse
Bilaterales Gespräch St a. D. Asmussen	14.09.2011	Herr Thomas Mayer und zwei weitere Vertreter der Deutschen Bank
Gespräch St Beus mit Vertretern von J.P.Morgan (Vorstellung der Bank und Einschätzungen zum Finanzmarkt und dem Privatisierungsumfeld);	14.09.2011	Herr Wiesmann, Herr Altenburg, J.P.Morgan
Bilaterales Gespräch St a. D. Asmussen	25.09.2011	Herr Rogers, Herr Brand, Goldman Sachs
Gespräch St Gatzert mit Vertretern der UBS AG (Einschätzungen zur volkswirtschaftlichen Entwicklung, zum Finanzmarkt und dem Privatisierungsumfeld)	11.10.2011	Herr Pohlmann, Herr Weis und ein weiterer Vertreter der Bank
Gespräch St Beus mit Vertretern der UBS (Vorstellung der Bank und Einschätzungen zum Finanzmarkt und dem Privatisierungsumfeld);	16.02.2012 26.11.2012	Herr Weis, Herr Pohlmann und ein weiterer Vertreter der Bank, UBS
Gespräch BM Dr. Schäuble mit Goldman Sachs	04.04.2012	Herr Dr. Brand Goldmann Sachs
Gespräch St Beus mit Goldman Sachs	04.04.2012	Herr Dr. Brand Goldmann Sachs
Bilaterales Treffen St Steffen im BMF	10.04.2012	Herr Koch-Weser, Vice Chairman, Deutsche Bank AG

Veranstaltungen, Sitzungen etc. der Bundesregierung, insbesondere des Bundesministeriums der Finanzen, des Bundeskanzleramtes und der BaFin	Datum	Vertreter bzw. Vertreterinnen der o. g. Banken und/oder ihrer Tochtergesellschaften
Gespräch St Beus mit Vertretern von J.P.Morgan (Vorstellung der Bank und Einschätzungen zum Finanzmarkt und dem Privatisierungsumfeld);	30.05.2012	Herr Wiesmann, und zwei weitere Vertreter der Bank, J.P.Morgan
Gespräch BM Dr. Schäuble mit der Deutschen Bank	12.06.2012 20.09.2012 18.12.2012 09.01.2013	Herr Dr. Achleitner
Besprechung St Beus mit Vertretern der Commerzbank (Vorstellung der Bank und Einschätzungen zum Finanzmarkt und dem Privatisierungsumfeld)	22.08.2012	Herr Reuther und ein weiterer Vertreter der Commerzbank
Gespräch BM Dr. Schäuble mit Kovorsitzenden Deutsche Bank AG	22.08.2012	Herr Fitschen
Bilaterales Treffen St Steffen im BMF	02.10.2012	Herr Winter UBS Deutschland AG
Besprechung St Beus mit einem Vertreter der Credit Suisse; (Vorstellung der Bank)	01.11.2012	Herr Rohner, Credit Suisse
Gespräch BM Dr. Schäuble mit Mitgliedern des European Financial Services Round Table im BMF	01.11.2012	Vertreter der Credit Suisse Group und der Deutsche Bank AG
Gespräch St Gatzert mit Vertretern der UBS AG (Einschätzungen zum volkswirtschaftlichen Ausblick und zur Entwicklung einzelner Bundesunternehmen)	26.11.2012	Herr Weis, Herr Pohlmann und ein weiterer Vertreter der Bank UBS
Gespräch St Gatzert mit einem Vertreter von Merrill Lynch (Einschätzungen zum Finanzmarkt und dem Privatisierungsumfeld)	27.11.2012	Herr Müller
Gespräch St Steffen im BMF	06.12.2012	Herr Wohlin, Global Head of Debt Origination, Capital Markets & Treasury Solutions, Deutsche Bank AG
Gespräch BM Dr. Schäuble mit der Commerzbank	11.12.2012	Herr Müller
Gespräch PSt Steffen Kampeter mit Investoren, u. a. J.P. Morgan	11.12.2012	Alexander White, Martin Wiesmann, Allesandro Barnaba, George Polychronopoulos
<b>Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)<sup>1</sup></b>		
Fachgremium Kredit	29.10.2009	Arbeitsebene, Commerzbank AG
Fachgremium Eigenmittel	04.11.2009	Arbeitsebene, Deutsche Bank AG Arbeitsebene, Commerzbank AG
Treffen AG Depotbanken	04.11.2009	Arbeitsebene, Commerzbank AG Arbeitsebene, JP Morgan Chase & Co
BaFin-Workshop "Wertpapierprospektgesetz: Prüfungspraxis und Änderungen auf europäischer Ebene"	09.11.2009	Arbeitsebene, Deutsche Bank AG Arbeitsebene, Commerzbank AG Arbeitsebene, Credit Suisse Deutschland AG
Arbeitskreis Bankenaufsicht	16.11.2009	Arbeitsebene, Deutsche Bank AG, Arbeitsebene, Sal. Oppenheim* Arbeitsebene, Commerzbank AG (*Deutsche Bank Konzern)
Treffen AG Depotbanken	07.12.2009	Arbeitsebene, Commerzbank AG Arbeitsebene, JP Morgan Chase & Co
Treffen AG InvMaRisk	08.12.2009	Arbeitsebene, DWS Investment GmbH* (*Deutsche Bank Konzern)
Fachgremium Handelsgeschäfte	20.01.2010	Arbeitsebene, Deutsche Bank AG Arbeitsebene, Commerzbank AG
Konferenz „Finanzmarktstabilität, Rechnungslegung und Aufsicht“	25.02.2010	Arbeitsebene, Goldman Sachs Arbeitsebene, Postbank AG* Arbeitsebene, Commerzbank AG Arbeitsebene, Deutsche Bank AG (*Deutsche Bank Konzern)
Fachgremium Eigenmittel	01.03.2010	Arbeitsebene, Deutsche Bank AG Arbeitsebene, Commerzbank AG

<sup>1</sup> Vertreter/Vertreterinnen der Geschäftsleitung der genannten Banken und/oder ihrer Tochtergesellschaften sind namentlich aufgeführt. Ebenen unterhalb der Geschäftsleitung sind mit „Arbeitsebene“ bezeichnet.

Veranstaltungen, Sitzungen etc. der Bundesregierung, insbesondere des Bundesministeriums der Finanzen, des Bundeskanzleramtes und der BaFin	Datum	Vertreter bzw. Vertreterinnen der o. g. Banken und/oder ihrer Tochtergesellschaften
Arbeitskreis Bankenaufsicht	22.03.2010	Arbeitsebene, Sal. Oppenheim* Arbeitsebene, Eurohypo AG** (*Deutsche Bank Konzern) (** Commerzbank Konzern)
14. Sitzung des Fachbeirats	29.04.2010	Herr Dr. von Bomhard, Aufsichtsrat, Commerzbank AG Herr Foullong, Aufsichtsrat, Commerzbank AG
Fachgremium Eigenmittel	06.05.2010	Arbeitsebene, Deutsche Bank AG Arbeitsebene, Commerzbank AG
Fachgremium ABS (Asset Backed Securities)	20.05.2010	Arbeitsebene, Commerzbank AG
Fachgremium Kredit	31.05.2010	Arbeitsebene, Commerzbank AG
Arbeitskreis Bankenaufsicht	17.06.2010	Arbeitsebene, Commerzbank AG
Fachgremium Offenlegung (Säule III)	21.06.2010	Arbeitsebene, Deutsche Bank AG Arbeitsebene, Commerzbank AG
Fachgremium ABS (Asset Backed Securities)	01.07.2010	Arbeitsebene, Commerzbank AG
Fachgremium Eigenmittel	24.08.2010	Arbeitsebene, Deutsche Bank AG Arbeitsebene, Commerzbank AG
Fachgremium Kredit	23.09.2010	Arbeitsebene, Commerzbank AG
Fachgremium Operationelles Risiko	28.09.2010	Arbeitsebene, Deutsche Bank AG Arbeitsebene, Commerzbank AG
Cross-Sector Seminar "European Clearing and Settlement Landscape: Business and Legal Issues"	30.09.2010	Arbeitsebene, Deutsche Bank AG
Fachgremium (MaRisk)	07.10.2010	Herr Meyer, Geschäftsleitung, J.P. Morgan AG Arbeitsebene, Deutsche Bank AG
Fachgremium Eigenmittel	28.10.2010	Arbeitsebene, Deutsche Bank AG Arbeitsebene, Commerzbank AG
Arbeitskreis Bankenaufsicht	03.11.2010	Arbeitsebene, Deutsche Bank AG Arbeitsebene, Commerzbank AG Arbeitsebene, Eurohypo AG* (*Commerzbank Konzern)
Fachgremium Handelsgeschäfte	09.11.2010	Arbeitsebene, Deutsche Bank AG Arbeitsebene, Commerzbank AG
Fachgremium Kredit/Großkredit	18.11.2010	Arbeitsebene, Commerzbank AG
Fachgremium (MaRisk)	29.11.2010	Herr Kübel-Sorger, Geschäftsleitung, J.P. Morgan AG Arbeitsebene, Deutsche Bank AG
Fachgremium Kredit/Großkredit	03.12.2010	Arbeitsebene, Commerzbank AG
Fachgremium Eigenmittel	11.02.2011	Arbeitsebene, Deutsche Bank AG Arbeitsebene, Commerzbank AG
Fachgremium Liquidität	28.02.2011	Arbeitsebene, Deutsche Bank AG Arbeitsebene, Commerzbank AG
Arbeitskreis Bankenaufsicht	15.03.2011	Arbeitsebene, Deutsche Bank AG Arbeitsebene, Commerzbank AG
Fachgremium Eigenmittel	29.03.2011	Arbeitsebene, Deutsche Bank AG Arbeitsebene, Commerzbank AG
Fachgremium Handelsgeschäfte	11.04.2011	Arbeitsebene, Deutsche Bank AG Arbeitsebene, Commerzbank AG
Fachgremium ABS (Asset Backed Securities)	12.04.2011	Arbeitsebene, Commerzbank AG Arbeitsebene, Eurohypo AG* (*Commerzbank Konzern)
Fachgremium Kredit/Großkredit	12.04.2011	Arbeitsebene, Commerzbank AG
Fachgremium Liquidität	13.05.2011	Arbeitsebene, Deutsche Bank AG, Arbeitsebene, Commerzbank AG
Cross-Sector Seminar „Reducing systemic risks in markets: a new parameter for overseers and supervisors“	31.05.2011	Arbeitsebene, Deutsche Bank AG

Veranstaltungen, Sitzungen etc. der Bundesregierung, insbesondere des Bundesministeriums der Finanzen, des Bundeskanzleramtes und der BaFin	Datum	Vertreter bzw. Vertreterinnen der o. g. Banken und/oder ihrer Tochtergesellschaften
Arbeitskreis Bankenaufsicht	07.06.2011	Arbeitsebene, Deutsche Bank AG Arbeitsebene, Commerzbank AG Arbeitsebene, Eurohypo AG* (*Commerzbank Konzern)
Fachgremium Meldewesen	08.06.2011 09.06.2011	Arbeitsebene, Deutsche Bank AG Arbeitsebene, Commerzbank AG
Fachgremium Kredit/Großkredit	21.06.2011	Arbeitsebene, Commerzbank AG
Fachgremium ABS (Asset Backed Securities)	13.07.2011	Arbeitsebene, Commerzbank AG
Fachgremium Handelsgeschäfte	23.09.2011	Arbeitsebene, Deutsche Bank AG Arbeitsebene, Commerzbank AG
2. Verbraucherschutzforum	05.10.2011	Arbeitsebene, Deutsche Bank AG Arbeitsebene, Commerzbank AG
Veranstaltung zu Solvency II – Aktuelle Entwicklungen	13.10.2011	Arbeitsebene, DWS Investment GmbH* Arbeitsebene, DWS Finanz-Service GmbH* Arbeitsebene, Commerzbank AG Arbeitsebene, Goldman Sachs Arbeitsebene, J.P. Morgan Chase Arbeitsebene, Barclays (*Deutsche Bank Konzern)
Fachgremium Eigenmittel	18.10.2011	Arbeitsebene, Deutsche Bank AG
Fachgremium (MaRisk)	18.10.2011 19.10.2011	Herr Kübel-Sorger, Geschäftsleitung, J.P. Morgan AG Arbeitsebene, Commerzbank AG Arbeitsebene, Deutsche Bank AG
17. Sitzung des Fachbeirats	27.10.2011	Herr Dr. von Bomhard, Aufsichtsrat, Commerzbank AG
Fachgremium ABS (Asset Backed Securities)	28.10.2011	Arbeitsebene, Commerzbank AG, Arbeitsebene, Eurohypo AG* (*Commerzbank Konzern)
Fachgremium Kredit/Großkredit	03.11.2011	Arbeitsebene, Commerzbank AG
Workshop für Vermögensanlagen-Verkaufsperspektive	16.11.2011	Arbeitsebene, Deutsche Bank AG Arbeitsebene, Credit Suisse Deutschland AG Arbeitsebene, Commerz Real AG* (*Commerzbank Konzern)
Arbeitskreis Bankenaufsicht	28.11.2011	Arbeitsebene, Deutsche Bank AG
Fachgremium Eigenmittel	12.01.2012	Arbeitsebene, Deutsche Bank AG Arbeitsebene, Commerzbank AG
Fachgremium Liquidität	17.01.2012	Arbeitsebene, Deutsche Bank AG Arbeitsebene, Commerzbank AG
Fachgremium Kredit/Großkredit	08.03.2012	Arbeitsebene, Commerzbank AG
Fachgremium Meldewesen (Millionenkreditmeldewesen)	21.03.2012	Herr Müller, Aufsichtsrat, Commerzbank AG Arbeitsebene, Deutsche Bank AG
Arbeitskreis Bankenaufsicht	27.03.2012	Arbeitsebene, Deutsche Bank AG Arbeitsebene, Commerzbank AG Arbeitsebene, Eurohypo AG* (*Commerzbank Konzern)
Fachgremium Liquidität	03.05.2012	Arbeitsebene, Commerzbank AG, Arbeitsebene, Deutsche Bank AG
Fachgremium (MaRisk)	04.05.2012 05.07.2012	Herr Meyer, Geschäftsleitung, J.P. Morgan AG
18. Sitzung des Fachbeirats	16.05.2012	Herr Dr. von Bomhard, Aufsichtsrat, Commerzbank AG Herr Foullong, Aufsichtsrat, Commerzbank AG
Sitzungen der Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Kreditwirtschaft und der BaFin zum Prospektrecht	19.04.2012 07.05.2012 22.05.2012	Arbeitsebene, Deutsche Bank AG Arbeitsebene, Commerzbank AG Arbeitsebene, Barclays
Workshop Bekämpfung Terrorismusfinanzierung	23.05.2012	Arbeitsebene, Commerzbank AG Arbeitsebene, Deutsche Bank AG Arbeitsebene, Deutsche Postbank AG* (*Deutsche Bank Konzern)

Veranstaltungen, Sitzungen etc. der Bundesregierung, insbesondere des Bundesministeriums der Finanzen, des Bundeskanzleramtes und der BaFin	Datum	Vertreter bzw. Vertreterinnen der o. g. Banken und/oder ihrer Tochtergesellschaften
Workshop „Änderungen im Wertpapierprospektgesetz zum 01.07.2012“	04.06.2012 05.06.2012	Arbeitsebene, Deutsche Bank AG Arbeitsebene, Commerzbank AG Arbeitsebene, Goldman Sachs Arbeitsebene, Bank of America Merrill Lynch Arbeitsebene, Barclays Arbeitsebene, UBS AG Arbeitsebene, Credit Suisse AG
Fachgremium Handelsgeschäfte	15.06.2012	Arbeitsebene, Deutsche Bank AG Arbeitsebene, Commerzbank AG
Fachgremium ABS (Asset Backed Securities)	19.06.2012	Arbeitsebene, Commerzbank AG
Fachgremium (MaRisk)	04.07.2012 05.07.2012	Arbeitsebene, Deutsche Bank AG, Herr Meyer, Geschäftsleitung, J.P. Morgan AG
Anhörung zu ESMA Draft Technical Standards on EMIR	13.07.2012	Arbeitsebene, Deutsche Bank AG Arbeitsebene, Commerzbank AG
Fachgremium Offenlegung (Säule III)	25.07.2012	Arbeitsebene, Deutsche Bank AG Arbeitsebene, Commerzbank AG
Fachgremium Eigenmittel	17.08.2012	Arbeitsebene, Deutsche Bank AG Arbeitsebene, Commerzbank AG
Workshop	25.10.2012	Herr Meyer, Geschäftsleitung, J.P. Morgan AG Herr Kübel-Sorger, Geschäftsleitung, J.P. Morgan AG Arbeitsebene, J.P. Morgan AG
Workshop	29.10.2012	Arbeitsebene, UBS Deutschland AG
Cross-Sector Seminar „Implementing EMIR“	30.10.2012	Arbeitsebene, Deutsche Bank AG
Fachgremium Krisenmanagement	07.11.2012	Herr Kübel-Sorger, Geschäftsleitung, J.P. Morgan AG Arbeitsebene, Deutsche Bank AG Arbeitsebene, Commerzbank AG
Gespräch OPL-Treffen	08.11.2012	Arbeitsebene, Commerzbank AG
Veranstaltung zu Solvency II – Herausforderungen auf der Zielgeraden	08.11.2012	Arbeitsebene, DWS Investment GmbH* Arbeitsebene, Commerzbank AG Arbeitsebene, Barclays (*Deutsche Bank Konzern)
Workshop zur European Market Infrastructures Regulation (EMIR)	22.11.2012	Arbeitsebene, Deutsche Bank AG Arbeitsebene, Deutsche Postbank AG* (*Deutsche Bank Konzern)
Fachgremium Liquidität	29.11.2012	Arbeitsebene, Deutsche Bank AG Arbeitsebene, Commerzbank AG
Forum: Risikotragfähigkeit bei Kreditinstituten	04.12.2012	Arbeitsebene, J.P. Morgan AG Arbeitsebene, Commerzbank AG
Neben den vorstehenden Veranstaltungen, die nicht im Rahmen der einzelinstitutsspezifischen Aufsicht erfolgten, hat die BaFin im Rahmen ihrer Aufsichtstätigkeit über einzelne Institute nach dem KWG und anderen Aufsichtsgesetzen naturgemäß eine Vielzahl von Berührungspunkten zu den beaufsichtigten Instituten. So hat die BaFin in dieser Wahlperiode auch mit den genannten Banken eine Vielzahl von Gesprächen – soweit ermittelbar 666 – geführt. Bei einer detaillierten Offenlegung der einzelnen Gespräche besteht allerdings die Gefahr, dass durch die Offenlegung die Wettbewerbsposition der betroffenen Institute nachteilig beeinflusst werden könnte. Nach sorgfältiger Abwägung mit den Informationsrechten der Abgeordneten des Deutschen Bundestages kann in der Sache daher keine Auskunft in der für Kleine Anfragen nach § 104 i. V. m. § 75 Absatz 3 und § 76 Absatz 1 GO-BT vorgesehenen, zur Veröffentlichung in einer Bundestagsdrucksache bestimmten Weise erfolgen. Die Antwort wird deshalb als Verschluss-sache eingestuft in der Geheimschutzstelle des Deutschen Bundestages zur Verfügung gestellt. <sup>2</sup>		

9. An welchen Veranstaltungen, Terminen etc. der genannten Banken und/oder ihrer Tochtergesellschaften nahmen welche Mitglieder und/oder Vertreter der Bundesregierung, insbesondere des Bundesministeriums der Finanzen, des Bundeskanzleramtes und/oder der BaFin, in dieser Legislaturperiode wann und wo genau teil (bitte unter Nennung des Titels, Datums und Ortes der Veranstaltung/des Termins sowie unter Nennung der Namen der Mitglieder bzw. geschickten Vertreter bzw. Vertreterinnen)?

<sup>2</sup> Das Bundesministerium der Finanzen hat die Antwort als „VS – Vertraulich“ eingestuft.

Die Antwort ist in der Geheimschutzstelle des Deutschen Bundestages hinterlegt und kann dort nach Maßgabe der Geheimschutzordnung eingesehen werden.

Veranstaltungen, Terminen etc. der genannten Banken und/oder ihrer Tochtergesellschaften (Titel)	Datum	Ort	Mitglieder und/oder Vertreter der Bundesregierung, insbesondere des Bundesministeriums der Finanzen, des Bundeskanzleramtes und/oder der BaFin
<b>Bundeskanzleramt</b>			
Hauptstadtempfang der Deutschen Bank	10.01.2011	Berlin	Chef des Bundeskanzleramtes, Staatsminister von Klaeden
Rede und Diskussion beim Wolfsberg Podium im Auditorium Wolfsberg	12.10.2012	Ermatingen, Schweiz	Chef des Bundeskanzleramtes
<b>Auswärtiges Amt</b>			
Deutsche Bank-Beiratssitzung, Lunch-Speech	15.06.2010	Deutsche Bank	BM Dr. Guido Westerwelle
Gespräch mit Herrn Caio Koch-Weser	07.03.2011	Deutsche Bank	StS Dr. Wolf-Ruthart Born
Gespräch mit Herrn Dr. Josef Ackermann	30.03.2011	Deutsche Bank	StS Dr. Wolf-Ruthart Born
Gespräch mit dem Commerzbank-Vorstand für Osteuropa, Herrn Ulrich Sieber	15.06.2011	Commerzbank	StSin Dr. Emily Haber
UBS-Veranstaltung	25.01.2013	Davos	BM Dr. Guido Westerwelle
<b>Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie</b>			
Gespräch mit Vertretern der Deutschen Bank AG zur Schiffsfinanzierung	08.03.2010	Frankfurt am Main	PSt Hans-Joachim Otto MdB, BMWi
Gespräch mit Vertretern der Commerzbank AG zur Schiffsfinanzierung	08.03.2010	Frankfurt am Main	PSt Hans-Joachim Otto MdB, BMWi
Gespräch mit Vertretern der Credit Suisse, insbesondere zur Schiffsfinanzierung	01.06.2010	Frankfurt am Main	PSt Hans-Joachim Otto MdB, BMWi
Politisches Frühstück der Commerzbank AG	16.09.2010	Berlin	PSt Hans-Joachim Otto MdB, BMWi
Mittagessen mit Vertretern der Commerzbank AG zur maritimen Wirtschaft	12.01.2011	Frankfurt am Main	PSt Hans-Joachim Otto MdB, BMWi
Pressegespräch Deutsche Bank Research „Kultur- und Kreativwirtschaft – Wachstumspotenzial in Teilbranchen“	02.03.2011	Frankfurt am Main	PSt Hans-Joachim Otto MdB, BMWi
Politisches Frühstück der Commerzbank AG	16.03.2011	Berlin	PSt Hans-Joachim Otto MdB, BMWi
XIX. Deutscher Bankentag (Bundesverband deutscher Banken): Teilnahme Podiumsdiskussion „Banken als Kapitalgeber, Dienstleister und Wirtschaftsbürger – die Quadratur des Kreises“	31.03.2011	Berlin	BM Rainer Brüderle; BM Dr. Philipp Rösler (BMG)
Gespräch mit Vertretern der Credit Suisse, insbesondere zur Schiffsfinanzierung	31.03.2011	Frankfurt am Main	PSt Hans-Joachim Otto MdB, BMWi
Deutsche Bank Symposium 2011	09.04.2011	Stromberg	BM Dr. Philipp Rösler
Sommerempfang des Bundesverbandes Öffentlicher Banken Deutschlands	08.06.2011	Berlin	PSt Hans-Joachim Otto MdB, BMWi
Fest im Hofgarten, Bundesverband Deutscher Banken	29.06.2011	Berlin	BM Dr. Philipp Rösler, PSt Ernst Burgbacher MdB, BMWi
Politisches Frühstück der Commerzbank AG	28.09.2011	Berlin	PSt Hans-Joachim Otto MdB, BMWi
Neujahrsempfang der Deutschen Bank AG	16.01.2012	Berlin	St Stefan Kapferer, BMWi
Entrepreneurs Dinner, „Die jungen Unternehmer“ (BJU) (Veranstaltungsort: Deutsche Bank, Begrüßung durch Herrn. Jürgen Fitschen, Deutsche Bank AG)	10.02.2012	Frankfurt am Main	BM Dr. Philipp Rösler
Jahresempfang der Privaten Banken (Bankenverband)	26.03.2012	Berlin	BM Dr. Philipp Rösler
Mittagessen im Rahmen des Berlinbesuchs der Finanzplatzinitiative München (bayerische Versicherer, Banken und Kreditwirtschaftsverbände)	10.05.2012	Berlin	BM Dr. Philipp Rösler
Commerzbank, wirtschaftspolitischer Kurzvortrag beim Politischen Frühstück „Rahmenbedingungen für die Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands“	14.06.2012	Berlin	St Stefan Kapferer, BMWi
Politisches Frühstück der Commerzbank AG	17.10.2012	Berlin	PSt Hans-Joachim Otto MdB, BMWi

Veranstaltungen, Terminen etc. der genannten Banken und/oder ihrer Tochtergesellschaften (Titel)	Datum	Ort	Mitglieder und/oder Vertreter der Bundesregierung, insbesondere des Bundesministeriums der Finanzen, des Bundeskanzleramtes und/oder der BaFin
Podiumsdiskussion der Deutschen Bank AG „Obama ./ Romney – Wege aus der Krise?“	22.10.2012	Berlin	PSt Hans-Joachim Otto MdB, BMWi
Commerzbank, Rede bei der Veranstaltung zum Thema „Wirtschaftskraft als Voraussetzung außen- und sicherheitspolitischer Spielräume“	15.11.2012	Düsseldorf	St Stefan Kapferer, BMWi
Informelles Abendessen im Haus der Deutschen Bank	03.12.2012	Berlin	St'in Anne Ruth Herkes, BMWi
„Politischer Salon“ der Alfred Herrhausen Gesellschaft der Deutschen Bank	06.07.2010	Berlin	PSt Peter Hintze MdB
<b>Bundesministerium für Arbeit und Soziales</b>			
Im Rahmen des „Deutsche Bank Symposium 2012“ Rede mit anschließender Diskussion auf Einladung der Deutsche Bank AG	16.03.2012	Stromberg	Bundesministerin für Arbeit und Soziales
Im Rahmen des “European CEO Roundtable” moderierte Diskussion auf Einladung von J.P. Morgan Chase & Co.	31.05.2012	Florenz	Bundesministerin für Arbeit und Soziales
<b>Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz</b>			
Überreichung des Innovationspreises „365 Orte im Land der Ideen“ durch den Marktregionsleiter Bayern-Süd/München der Deutschen Bank	20.12.2009	Rosenheim	Ilse Aigner (Bundesministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz)
Podiumsdiskussion bei der Commerzbank „Kundenrechte stärken – Vertrauen zurückgewinnen: Wege zu einem starken Verbraucherschutz“	06.07.2010	Berlin	Ilse Aigner (Bundesministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz)
<b>Bundesministerium der Verteidigung</b>			
Einladung der Deutschen Bank, Eröffnungsempfang anl. des World Economic Forums Davos	28.10.2010	Davos, Schweiz	BM (a.D.) Karl-Theodor zu Guttenberg
Empfang von Herrn Dr. Josef Ackermann (Vorstandsvorsitzender Deutsche Bank AG) anl. des World Economic Forums Davos	29.10.2010	Davos, Schweiz	BM (a.D.) Karl-Theodor zu Guttenberg
<b>Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit</b>			
Gespräch mit Caio Koch-Weser – Dt. Bank AG – Vice Chairman Dr. Hans-Dieter Holtzmann, Dt. Bank AG – Direktor Regional Management, Berlin Gesprächsthema: Internationale Klimaschutzaktivitäten, Desertec	27.11.2009	Berlin	St Jürgen Becker
Commerzbank im Dialog: „Schöne neue Energie – aber wer finanziert?“	13.12.2012	Berlin	Grußwort Bundesminister Altmaier
<b>Bundesministerium der Finanzen</b>			
Eröffnung des European Banking Congresses	20.11.2009	Frankfurt am Main	BM Dr. Schäuble, St. a.D. Asmussen
Treffen der Initiatoren und Sherpas der „Initiative Finanzstandort Deutschland“ (IFD) im Rahmen eines Abendessens	10.12.2009	Berlin	BM Dr. Schäuble, St. a.D. Asmussen
Deutsche Bank, Hauptstadtempfang zum Jahreswechsel	14.01.2010	Berlin	St a. D. Asmussen
Treffen mit Vertretern der deutschen Finanzwirtschaft (darunter auch Deutsche Bank und Commerzbank) in Peking, anlässlich einer China-Reise	27.01.2010	Peking	St a. D. Asmussen
Gesprächsrunde mit Jürgen Fitschen, Deutsche Bank	24.02.2010	Berlin	PSt Kampeter
Treffen mit Vertretern der deutschen Finanzwirtschaft in Moskau, anlässlich einer Moskau-Reise.	29.03.2010	Moskau	St a. D. Asmussen
Teilnahme an der Diskussionsrunde „Forum Pariser Platz“	08.07.2010	Berlin	BM Dr. Schäuble
Gespräche mit Investoren, u.a. Morgan Stanley	21.07.2010	New York	PSt Kampeter
Podiumsdiskussion „Commerzbank im Dialog“	26.10.2010	Berlin	PSt Kampeter
Deutsche Bank/Führungskräfteveranstaltung.	17.11.2010	Berlin	St a. D. Asmussen

Veranstaltungen, Terminen etc. der genannten Banken und/oder ihrer Tochtergesellschaften (Titel)	Datum	Ort	Mitglieder und/oder Vertreter der Bundesregierung, insbesondere des Bundesministeriums der Finanzen, des Bundeskanzleramtes und/oder der BaFin
European Banking Congress: Dr. Ackermann (Deutsche Bank) und Blessing (Commerzbank)	19.11.2010	Frankfurt am Main	BM Dr. Schäuble
Keynote bei einer Veranstaltung der Schweizerischen Botschaft und der Schweizerischen Bankiervereinigung zum Thema: „Wie groß ist zu groß? Deutsch-schweizerische Ansätze für ein stabiles Finanzsystem“ <sup>3</sup>	23.11.2010	Berlin	St Gatzert
Hauptstadtempfang der Deutschen Bank	10.01.2011	Berlin	PSt Kampeter
Center for Financial Studies Deutsche Bank	24.02.2011	Frankfurt am Main	BM Dr. Schäuble
Vortrag bei der Commerzbank, Treasury Offsite	19.09.2011	Berlin	PSt Kampeter
Commerzbank-Empfang anlässlich der IWF/Weltbank-Jahrestagung	23.09.2011	Washington	PSt Kampeter
Gespräche mit Investoren, u. a. J.P. Morgan	25.09.2011	Washington	PSt Kampeter
„Commerzbank im Dialog“ Podiumsdiskussion	22.11.2011	Berlin	BM Dr. Schäuble
Neujahrsempfang der Deutschen Bank	16.01.2012	Berlin	PSt Kampeter
Gespräche Investoren, u. a. J.P. Morgan	01.02.2012	New York	PSt Kampeter
Gespräch Investoren, u. a. UBS AG	19.09.2012	Berlin	PSt Kampeter
„Small Group Dinner“ auf Einladung von Gary D. Cohn, Goldman Sachs	12.10.2012	Tokyo	BM Dr. Schäuble
Politisches Frühstück der Commerzbank (Vorstellung der Bank)	17.10.2012	Berlin	St Dr. Beus
Politisches Frühstück der Commerzbank AG „Die Regulierung der Finanzmärkte“	09.11.2012	Berlin	St Gatzert
Gastredner beim Politischen Frühstück der Commerzbank, Thema „Euroland, was nun? Wege aus der Krise“	12.12.2012	Berlin	PSt Kampeter
Hauptstadttreff der Deutschen Bank	16.01.2013	Berlin	PSt Kampeter

Die BaFin hat nach § 44 Absatz 4 des Kreditwesengesetzes (KWG) ein Teilnahme- und Rederecht an Gremiensitzungen, wie z. B. Aufsichtsratssitzungen. Die Teilnahme an solchen Sitzungen dient dabei in erster Linie der aufsichtlichen Informationsgewinnung.

Im gefragten Zeitraum haben Mitarbeiter der BaFin bei den genannten Kreditinstituten insgesamt an 86 Sitzungen von Gremien mit Kontrollaufgaben teilgenommen.

Die Teilnahme von Mitarbeitern der BaFin an Sitzungen von Gremien mit Kontrollaufgaben ist ein weitreichender Eingriff in die Grundrechte der Institute und äußerst sensibel. Eine Veröffentlichung detaillierter Informationen birgt die Gefahr eines irreversiblen Vertrauensverlustes in das jeweilige Institut mit entsprechender Reaktion des Marktes, insbesondere seiner Gläubiger. Eine Auflistung der Teilnahmen der BaFin an solchen Sitzungen kann nach sorgfältiger Abwägung mit den Informationsrechten der Abgeordneten des Deutschen Bundestages nicht in der für Kleine Anfragen nach § 104 i. V. m. § 75 Absatz 3 und § 76 Absatz 1 der GO-BT vorgesehenen, zur Veröffentlichung in einer Bundestagsdrucksache bestimmten Weise erfolgen. Die Antwort wird deshalb als Verschlussachen eingestuft in der Geheimschutzstelle des Deutschen Bundestages zur Verfügung gestellt.

<sup>3</sup> Das Bundesministerium der Finanzen hat die Antwort als „VS – Vertraulich“ eingestuft.

Die Antwort ist in der Geheimschutzstelle des Deutschen Bundestages hinterlegt und kann dort nach Maßgabe der Geheimschutzordnung eingesehen werden.





